

Was ist Bifeindlichkeit?

Diskriminierung gegen bi+, pan, ply, omni, nicht-monosexuelle Menschen, sowohl im heteronormativen Umfeld als auch in der LGBTIQ+ Community. Vorurteile sind dabei nur die Spitze des Eisbergs ...

Vorurteile:

untreu **unreif**
feige falsch verwirrt
promiskuitiv polyamor
nureine Phase **unentschlossen**

in Wahrheit homo-/heterosexuell
Modeerscheinung **gierig**

Falsche etymologische Schlüsse: Weil „bi“ zwei bedeutet, seien Bisexuelle trans-/nonbinary-feindlich.

Nichtanerkennung von Bifeindlichkeit als Diskriminierungsform

Gegen Bisexuelle gerichtete Homofeindlichkeit

Fetischisierung von Bi+Frauen

Gegen Bi+Frauen gerichtete sexualisierte Gewalt¹

Stigma: Bisexuelle als Spreader von HIV & STIDs

Bisexual Erasure:

- Ausgrenzung aus der LGBTIQ+ Community

- Folge: **intra-minority stress**²

- Unsichtbarmachung nicht-monosexueller Geschichte, Perspektiven und Personen

- Negation der Existenz von Bisexualität, insbesondere in Bezug auf Bi+Männer

- Ignoranz ggü. bi-spezifischen Lebensrealitäten

- **Pathologisierung von Bisexualität**³

- Bisexualität als psychiatrisches Symptom

Geringere Chancen auf Asyl⁴

verglichen mit schwulen und lesbischen Asylbewerber*innen

3) Bisexualität wird in Diagnosekatalogen als Symptom für Sexsucht, Borderline oder Narzisstische Persönlichkeitsstörung aufgeführt. Bisexuelle, die tatsächlich eine dieser Diagnosen haben, sind doppelt stigmatisiert.

Lesetipp: *TheFword.org.uk* (2015): "My sexuality is not a psychiatric symptom – it's just who I am"

4) Unsichtbarkeit und die Annahme Bisexuelle hätten immer „die Wahl“ heteronormativ zu leben, verringert in vielen Ländern die Chance für Betroffene auf Asyl aufgrund queer-feindlicher Verfolgung.

Quelle: Sean Rehaag. *The International Journal of Human Rights* (2009): "Bisexuals need not apply": a comparative appraisal of refugee law and policy in Canada, the United States, and Australia.

1) Bi+ Frauen sind häufiger sexueller Gewalt und Missbrauch ausgesetzt, verglichen mit heterosexuellen und lesbischen Frauen.
Quelle: CDC. *National Center for Injury Prevention and Control* (2010): *The National Intimate Partner and Sexual Violence Survey*.

2) Bisexuelle haben ein höheres Risiko für psychische Erkrankungen, verglichen mit Hetero- und Homosexuellen.
Quelle: *Journal of Sex Research* 54 (2017): *Associations of bisexual-specific minority stress and health among cisgender and transgender adults with bisexual orientation*.

Konzept & Text: Paula Balov, BiBerlin e. V.
Bildvorlage: Mote Oo Education (Pixabay)
biBerlin.de

